

8. bis 15. August:

Fest- und Freischießen in Kufstein: gespendet von Herrn August Scherl und Fr. Theres Zöttl. 100 Schützen nahmen an dem Schießen teil. Fr. Theres Zöttl wurde bei ihrem Erscheinen im Schießstande vom Oberschützenmeister im Namen der zahlreich versammelten Schützen und Gäste unter den herrlichen Klängen der Schwoicher Musikkapelle und Böllerknall herzlichst bewillkommt und dem verehrten Brautpaar vor einem dreifachen donnernden Hoch die besten Glückwünsche und der Dank für das gespendete Festschießen ausgedrückt. Fr. Theres Zöttl hat sich bei diesem, ihr und ihrem Herrn Bräutigam zu Ehren statthabenden Festschießen als vorzügliche Schützin vorgestellt.

Am Schlecker: ein 12. Rang für Johann Hupfau.

5. und 6. September

Unterhaltungsschießen in Schwoich, welches größtenteils aus Spenden echter Schützenbrüder zustande kam. Eine große Zahl Schützen fand sich ein, und der Stutzen knallte jeden Tag bis in die späten Abendstunden. Nach dem letzten Schusse ging's der Zechstube zu, in welcher zuerst die Verteilung der Beste vorgenommen wurde, um dann beruhigter sich der noch angekündigten Abendunterhaltung hinzugeben. Doch diesmal hat sich der vortreffliche Rote, sei's gedankt dem edlen Wirt, eigens vorgenommen, die munteren Schützenbrüder „dranzukriegen“, und es gelang ihm wirklich vollauf; denn erst in den frühen Morgenstunden ließ er sie frei. Da wurde gesungen und geplaudert, daß es eine Passion war. Es sang nicht nur junges und mittleres Schützentum, sondern auch altes, das man sonst nie singen hörte und von dem man auch nicht gewußt hat, daß es in diesem Fache so vieles leisten kann. Mit herzlichem Handschlag den treuen und lustigen Schützenkameraden von Kufstein und Häring ging's endlich auseinander, um noch bei Dunkelheit das „zubereitete Nest“ anzutreffen.

18. Juni 1887:

Johann Pair, Gutsbesitzer zu „Putzerer“ in Schwoich, ist einer längeren Krankheit erlegen. Pair bekleidete in Schwoich seit vielen Jahren die Stelle als Oberschützenmeister, welcher Sache er sich mit aufopferndem Fleiß und großer Sachkenntnis erfolgreich widmete. Zahlreiche Anerkennungen über sein eifriges Wirken erhielt er sowohl vom Landes-Oberschützenmeister als von der Landesverteidigungs-Oberbehörde. Sieben Tage vor seinem Ende maß er im Bett liegend die Schüsse aus und verteilte die Beste. Er beteiligte sich mit zahlreichen Schützen aus Schwoich bei den österreichischen Bundesschießen in Wien und Innsbruck. Mit Pair erlosch ein edles,

patriotisches Tirolerherz. Die große Beteiligung am Leichenzuge (darunter mehr als hundert Schützen aus Schwoich und Umgebung) bewies, welchen Freund die Schützen verloren haben.

4. bis 11. September 1887:

Freischießen am k. k. Landeshaupt-Schießstand in Innsbruck.

3. am Hauptbest mit 8 Dukaten Johann Hupfau aus Schwoich bei 33 Teilern

*Tiroler Grenzboten* 1907, Nr. 57

Am 14. Juli wurde beim „Neuwirt“ eine sehr zahlreich besuchte Stand- und Paradeschützenversammlung abgehalten. Nur schade, daß wegen des schlechten Wetters das Gartenkonzert der Musikkapelle Schwoich nicht stattfinden konnte.

Bei obiger Versammlung wurde einstimmig beschlossen, am 22. September 1907 das 25jährige Jubiläum des k. k. Gemeindegießstandes und das Gründungsfest der voriges Jahr neugegründeten Paradeschützenkolonne zu feiern. Die Leitung der Festvorbereitung liegt in bewährten Händen.

Anmerkung: mit einjähriger Verspätung und demnach wurde 1906 die Schützenkompanie wieder gegründet.

*Tiroler Grenzboten* 1881, Nr. 40

Eröffnung des k. k. Gemeinde-Schießstandes in Schwoich, am 18. September 1881

Bei angenehmer Witterung konnte dieser erfreuliche Akt in Ausführung gebracht werden.

Um  $\frac{3}{4}$  11 Uhr Vormittag setzte sich nach Empfang des Herrn Dr. Hoflacher, k. k. Bezirkshauptmann in Kufstein, der wohlgeordnete Zug, bestehend aus zahlreichen Stand- und Paradeschützen nebst der hiesigen Musikkapelle in Bewegung und schritt patriotischen Sinnes der neuerbauten Schießstätte zu. Dort angekommen hielt der Herr k. k. Bezirkshauptmann eine vortreffliche Festrede an die Versammelten, welche mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät endete. Hierauf folgte von Seite der Musikkapelle der sogenannte „Tusch“ und die Kaiserhymne. Dann anschließend gedachte Herr k. k. Bezirkshauptmann des Bestgebers, Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Albrecht mit einem dreimaligen Hoch.

Alsdann eröffnete Herr Bezirkshauptmann die neue Schießhalle mit drei Schüssen. Nun ging es mutig an das Werk und es knallte mit weniger Unterbrechung bis Dienstag-Abend ohne Lichtgebrauch. Die Musik-